

Klosterneuburg, am 06.10.2025



Zwischenbericht der Projektleitung:

Herbstliche Figuren aus Ästen und Wolle:

Heute hat unser Schützling H. seine Therapeutin anscheinend schon bei Ihrem Ankommen bemerkt, denn er wollte Ihr sogar die Autotür öffnen, was wegen der Zentralverriegelung aber nicht funktionierte. Seine Therapeutin stieg aus dem Auto – es folgte eine stürmische Umarmung, da er Sie schon länger, auf Grund der Sommermonate, nicht mehr gesehen hatte. Unser Schützling H. bekam angeboten das Auto zu versperren, was er professionell und stolz erledigt hat.

Gemeinsam betrat man den Therapie- u. Arbeitsraum. Zunächst gab es Probleme mit den Hörgeräten des Schützlings H. Diese saßen / funktionierten anscheinend nicht richtig. Gemeinsam versuchte man zumindest den Sitz zu verbessern. Es konnte nicht behoben werden. Die Therapeutin vernahm neben unserem Schützling H. sitzend, dass Rauschen und ein deutliches Piepsen. H. löste das Problem, indem er die Hörgeräte einfach ablegte.

Unser Schützling H. bekam die Aufgabe gestellt zu entscheiden, womit er starten möchte. Er hat sich für ein Memory mit Baby-Tieren entschieden. Es ist immer spannend zu beobachten, welche Legetechniken er verfolgt. Es hat nicht mit dem herkömmlichen Memory zu tun, wo man bei verdeckten Karten gleiche Pärchen sucht. Unser Schützling H. findet jedes Mal neue Varianten, wirklich sehr intuitiv und spontan. Die Therapeutin griff hier bewusst nicht ein und beeinflusst so sein Tun nicht.

Auxilium Infantilis

Bei dieser Aufgabe ist auch wichtig, dass die Karten zum Schluss wieder ordentlich im Karton verstaut werden. Alle Bilder müssen in die gleiche Richtung schauen und die Stapel müssen gleich hoch sein.

Im Anschluss wurde gemeinsam aus kleinen Ästen und mit Wolle Figuren gestaltet. Unser Schützling H. hat die unterschiedlichen Wollen ausgesucht und unterstützt. Die verschiedenen Wollqualitäten haben ihm haptisch anscheinend gefallen. Er hat alle Wollknäuel getestet, indem er mit ihnen über seine Wangen gestrichen hat. Zum Schluss gab es wie immer Fotos.

Stimmung:

Zu Beginn seiner Therapieeinheit wirkte unser Schützling H. eher aufgewühlt und überdreht, er hat sich im Laufe des Settings beruhigt. Er ist in seinen Bewegungen langsamer, behutsamer und bedachter geworden. Kein Grimassenschneiden, Zähnefletschen, keine Versuche an Klebstoff oder sonstigen Malutensilien zu schlecken, sich selbst zu verletzen, keine Wutausbrüche.

Gespräche:

Primär nonverbal.

Beobachtungen, Eindrücke der Therapeutin:

Nachdem unser Schützling H. diesmal ohne Hörunterstützung gearbeitet hat, ist er natürlich visuell noch mehr fokussiert. Im Therapie- u. Arbeitsraum, gibt es einige Fenster. Sobald jemand vorbeigeht (und das kommt häufig vor) blickt er auf und wird von seinem Tun abgelenkt.

Ziele:

Bei unserem Schützling H. stehen die Therapieziele Stimmungsschwankungen ausgleichen, Störfaktoren besser aushalten / annehmen, weiter im Fokus.

Unterstützung durch AUXILIUM INFANTILIS:

Der Vorstand von AUXILIUM INFANTILIS hat, nach erfolgter Prüfung auf Statutenkonformität und durch den wissenschaftlichen Beirat, beschlossen **H.** zu unterstützen.

Es ist gelungen eine Kunsttherapeutin zu finden, die regelmäßig mit ihm arbeitet und über die Entwicklung von **H.** berichtet. Die Kosten betragen ca. € 170,- pro Monat.

AUXILIUM INFANTILIS sichert die Finanzierung der erforderlichen Therapien bis Ende 2025 zu.

Lebensweg H.:

Unser Schützling **H.** ist 13 Jahre alt.

Bei **H.** wurden eine audiogene Sprachentwicklungsstörung, eine Epilepsie, eine leichte Intelligenzminderung, sonstige emotionale Störungen des Kindesalters sowie eine Hörbehinderung festgestellt.

„Weitere Berichte der Projektleitung folgen....“